

Workshop-Konzept: Integrationsarbeit in Gemeinden

Inhalt und Aufbau: Der Seminartag soll als interaktiver Workshop gestaltet werden. Besonderer Schwerpunkt wird dabei auf die praktische Arbeit mit den Gemeinden gelegt. Sie sollen durch den Workshop dazu befähigt werden, in weiterer Folge eigenständig Herausforderungen der Integrationsarbeit in ihrer Gemeinde zu benennen, Integrationsbedarfe in einzelnen Handlungsfeldern zu identifizieren und Integrationsmaßnahmen ableiten und planen zu können. Der Workshop bietet dazu den Rahmen, um sich mit der Integrationsarbeit der eigenen Gemeinde unter Anleitung vertieft auseinanderzusetzen.

Zielgruppe: Bürgermeister/innen, Amtsleiter/innen, Gemeinderätinnen und -räte, Verwaltungsbedienstete, die mit Integrationsfragen betraut bzw. davon in ihrer Arbeit tangiert sind

Max. Teilnehmer/innenzahl: 20 Personen

Programm

9.00 – 9.15	Begrüßung, Vorstellung des Workshop-Ablaufs
9.15 – 9.30	Vorstellungsrunde Teilnehmer/innen und Bezug zum Thema Migration und Integration, Bedeutung für die eigene Gemeinde*
9.30 – 10.00	Vermittlung theoretischer Hintergrund zum Thema <ul style="list-style-type: none">- Handlungsfelder der Integration- Integration als Querschnittsmaterie
10.00 – 10.45	Arbeit in Kleingruppen: Herausforderungen für Gemeinden Anschließend: Vorstellung und Diskussion im Plenum
10.45 – 11.00	Kaffeepause
11.00 – 11.30	Überblick zum Praxishandbuch „Integration im ländlichen Raum“ <ul style="list-style-type: none">- Intention- Inhalte- Toolbox, Grundsätzliches zur Arbeit mit den Tools
11.30 – 12.30	Praktische Arbeit mit Tools: Tool 1: Gemeindeprofil – Überblick über die eigene Gemeinde schaffen <ul style="list-style-type: none">- Vorstellung und Hinweise zur Bearbeitung des Tools- Anwendung des Tools durch Gemeindevertreter/innen- Nachbesprechung
12.30 – 13.30	Mittagspause
13.30 – 15.00	Praktische Arbeit mit Tools: Arbeit mit zwei weiteren Tools (nach Abstimmung), ein „Tool zum Einstieg“, ein

* Der Workshop soll für die Gemeinden sehr praxisrelevant gestaltet werden. Daher werden die Gemeindevertreter/innen dazu ermutigt, selbst aktiv zu werden und Inhalte zur Integrationsarbeit ihrer Gemeinde zu erarbeiten. Die farbig hinterlegten Felder zeigen jene Bereiche, wo Gemeinden aktiv werden können/sollen und selbst für ihre eigene Gemeinde Ergebnisse bzw. Handlungsansätze erarbeiten.

	<p>„Tool zur Vertiefung“</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorstellung und Hinweise zur Bearbeitung des Tools - Anwendung des Tools durch Gemeindevertreter/innen - Nachbesprechung
15.00 – 15.30	<p>Handlungsansätze für meine Gemeinde:</p> <p>Gemeinden leiten ausgehend von den Ergebnissen, die sie mit Hilfe der Tools erarbeitet haben, Handlungsansätze für ihre Gemeinde ab.</p>
15.30 – 15.45	Kaffeepause
15.45 – 17.15	<p>Aus der Praxis für die Praxis:</p> <p>Ausgewählte Good-Practice-Beispiele für einzelne Handlungsfelder werden durch Gemeindevertreter/innen vorgestellt (dazu eingeladen werden sollen jene Gemeinden, die diese Maßnahmen selbst entwickelt haben bzw. in ihrer Gemeinde umsetzen) und sie erzählen von ihren Erfahrungen.</p>
17.15 – 17.45	<p>Finanzierung von Integrationsaktivitäten:</p> <p>Information darüber, wie Gemeinden Integrationsmaßnahmen finanzieren können, Überblick über Finanzierungsmöglichkeiten und Förderprogramme</p>
17.45 – 18.00	<p>Zusammenfassung und Abschluss des Workshoptages, Diskussion über mögliche Follow-up steps</p>